



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană



VERANSTALTUNGEN

Neujahrsempfang der AHK Rumänien

Der diesjährige Neujahrsempfang der AHK Rumänien widmete sich dem Thema „Mobilität und deren Bedeutung in den verschiedenen Wirtschaftssektoren“. Rund 850 Gäste aus dem wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Leben aus Rumänien und Deutschland haben der Veranstaltung beigewohnt.

► S. 2

AUSSENHANDEL

Die wichtigsten Exporteure Rumäniens

Der größte Exporteur Rumäniens, der Automobilhersteller Dacia, verkauft über 80% der in Mioveni hergestellten Fahrzeuge im Ausland für geschätzte 2,5 Mrd. EUR. Größter Importeur ist Rompetrol Rafinerie, im Erdöl- und Erdgasbereich tätig.

► S. 4

EDITORIAL

Mit Optimismus ins Neue Jahr



Sebastian METZ
Geschäftsführer

Ein neues Jahr hat begonnen, ein Jahr von dem wir uns wünschen, dass es besser wird, ein Jahr in dem wir vor neuen Provokationen stehen.

Wir hoffen, dass Sie einen erfolgreichen Start gehabt haben. Wir haben versucht, für Sie den Jahresbeginn interessant und abwechslungsreich zu gestalten, indem wir den Neujahrsempfang organisiert haben, eine traditionelle Veranstaltung unter den AHK-Events, an dem zahlreiche Vertreter der deutschen und rumänischen Wirtschaft, Politik und Kultur teilgenommen haben.

Deutschland ist Rumäniens Handelspartner Nr. 1 und die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer ist weiterhin bestrebt jedes Unternehmen zu unterstützen, ob es ein rumänisches Unternehmen ist, das an den deutschen Markt interessiert ist oder ein deutsches Unternehmen, das in Rumänien investieren will. Das ist eines unserer Hauptziele, das wir auch dieses Jahr verfolgen werden.

Wir wünschen uns außerdem, Ihr Partner für erfolgreiche Geschäfte zu bleiben.

INVESTITIONEN

Anstieg der ausländischen Direktinvestitionen

Die ausländischen Direktinvestitionen in Rumänien beliefen sich 2013 auf 2,7 Mrd. EUR, um 26,8% mehr als ein Jahr zuvor, laut Angaben der Rumänischen Notenbank (BNR). Es ist der Höchstwert der letzten vier Jahre. Die

Darlehen der ausländischen Muttergesellschaften an die rumänischen Tochtergesellschaften oder Zweigstellen beliefen sich auf 937 Mio. EUR, die Kapitalbeteiligungen auf 1,7 Mrd. EUR.

► S. 3

INHALT

Veranstaltungen	S. 2
Agenda	S. 3
Investitionen	S. 3
Außenhandel	S. 4
Unternehmen	S. 4
Konsum	S. 4
Handel	S. 4
Landwirtschaft	S. 5
Standorte	S. 5

Tourismus	S. 5
Seminare	S. 6
econet romania	S. 6
Von den Mitgliedern	S. 6
Neue Mitglieder	S. 7
Von unseren Partnern	S. 7
Steuern & Recht	S. 7
Anzeigen	S. 9

WECHSELKURS

12. Februar 2014
1 EUR = 4.4779 RON
1 USD = 3.2828 RON



VERANSTALTUNGEN

23. Januar 2014 - Neujahrsempfang der AHK Rumänien

Der diesjährige Neujahrsempfang der AHK Rumänien widmete sich dem Thema „Mobilität und deren Bedeutung in den verschiedenen Wirtschaftssektoren“. Rund 850 Gäste aus dem wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Leben aus Rumänien und Deutschland haben der Veranstaltung im Bukarester Parlamentsspalast beigewohnt. Der Präsident der Deutsch-Rumänischen Industrie- und Handelskammer, Dr. Radu Merica, begrüßte die Anwesenden und führte sie in das Thema des Abends ein, indem er die verschiedenen Facetten der Mobilität erwähnte und über die Mobilität in allen Bereichen des Lebens sprach.

Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, S. E. Werner Hans Lauk, schätzte in seiner kurzen Rede die Perspektiven der deutsch-rumänischen Wirtschaftsbeziehungen als gut ein, da sich auch das wirtschaftliche Umfeld Europa sich zunehmend aufhellt. Er sprach des Weiteren zum Thema Mobilität, das ein Charakteristikum der deutschen Wirtschaft darstellt.

Dr. Andrea Schächter, Chefin der Mission des Internationaler Währungsfonds für Rumänien, lobte die wirtschaftliche Leistung Rumäniens im Jahr 2013. Rumänien hat die Wirtschaftskrise hinter sich und hält das Haushaltsdefizit unter Kontrolle. Es bleiben aber weiterhin Probleme, z.B. im Bereich Infrastruktur, Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen oder Absorption der EU-Fonds. Staatschef Traian Basescu, der zum letzten Mal in dieser Funktion beim Neujahrsempfang als Ehrengast dabei gewesen ist, unterstrich die Wichtigkeit der Wettbewerbsfähigkeit für die rumänische Wirtschaft. Die Einführung des dualen Bildungssystems ist ein positiver Ausgangspunkt für die nächsten Jahren, dadurch könne der Mangel an Fachkräften gelöst werden. Die Qualifizierung der Arbeitskräfte ist ein wichtiges und oft angesprochenes Thema besonders von deutschen Unternehmen. Gleichzeitig bedankte sich der Präsident bei den deutschen Investoren für deren Offenheit. Auch auf den „extrem wichtigen Schritt“, der dieses Jahr vollzogen wurde, u.zw. die Arbeitnehmerfreizügigkeit, bezog sich Präsident Basescu. Zum Schluss bedankte sich der Präsident bei den deutschen Unternehmen für das, was diese für die rumänische Wirtschaft geleistet haben.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren, die zu dem Gelingen des Neujahrsempfangs maßgebend beigetragen haben.

Goldspensoren

ASTRA Asigurare-Reasigurare
AUTONET IMPORT
Deutsche Bank
DHL România
E.ON România
Romtelecom

Silbersponsoren

BMW Group România
Hochtief Solutions
Porsche Group România
Raiffeisen Bank
Vodafone România
Wiebe România

Bronzesponsoren

Asociația Environ	KPMG România
Banca Comercială Română	Kraftanlagen România
BASF România	LeasePlan România
Baupartner	Linde Gaz Romania
Bayer	Lisa Drăxlmaier Autopart
BearingPoint România	Marsh Broker de Asigurare-Reasigurare
Bilfinger Baugesellschaft	MAX BOEGL România
Boehringer Ingelheim	Mazars România
BOSCH Robert	Meiser România
bpv GRIGORESCU ȘTEFĂNICĂ	METRO Cash & Carry România
B-Team Consult and Services	Noerr
Bulboacă & Asociații	Nuevo Construct
Carpatcement Holding	Premium AEROTEC
CLAAS Global Sales	ProCredit Bank
Commerzbank	Radisson Blu Hotel, Bucharest
DB Schenker	REHAU Polymer
DKV Euro Service România	RER Recuperare Ecologică și Reciclare
Electromagnetica	Romkatel
Elmas	Salesianer Miettex
Fine Business Consulting	Schaeffler România
FRĂȚILĂ, RÖDL & PARTNER	Schindhelm & Asociații
GCI Management & Advisory	SELGROS Cash & Carry România
Geiger România	Siemens
Gothaer Asigurări Reasigurări	STALFORT Legal. Tax. Audit.
Gras Savoye România	STOICA & Asociații
Heberger Construcții	Stream Invest Holding
Holleman Special Transport & Project Cargo	TMG Consultants
Hölscher Wasserbau	TUI Travel Center
IKB Leasing	UniCredit Țiriac Bank
Infineon Technologies România	
InterContinental Bucharest	
Karl Heinz Dietrich International	
Exped	



AGENDA

4. März – Mitgliedertreffen der AHK Rumänien, Hotel Pullman

Zum ersten Mitgliedertreffen des Jahres 2014, am 4. März, laden wir Sie in ein neues Ambiente ein, ins Pullman Bucharest World Trade Center.

Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir den Themenbereich Corporate Social Responsibility mit Vertretern aus verschiedenen Bereichen näher beleuchten und diskutieren.

Die Diskussionsrunde wird von Frau Iuliana Rusu, Manager Investment & Human Resources der AHK Rumänien, übernommen.

Kontakt: Diana Ciorgoveanu

E-Mail: ciorgoveanu.diana@ahkrumaenien.ro

Tel.: +40 21 2079166; Fax: +40 21 2231538

6. März – Business Review Gala, Athenee Palace Hilton

Die englischsprachige Zeitschrift Business Review verleiht jedes Jahr Preise für die wichtigsten Tätigkeiten und Erfolge des Geschäftsumfeldes in Rumänien. Die Preisverleihung findet am 6. März im Rahmen einer Galaveranstaltung im Bukarester Hotel Hilton statt.

AHK-Mitglieder haben 20% Rabatt (bitte den Code "ahk" im Anmeldeformular eingeben). Für die Registrierung Ihrer Teilnahme drücken Sie bitte [hier](#).

Für weitere Informationen: Ana Maria Stanca, Marketing Manager, Business Review, Tel.: +40 724 371853, E-mail: ana.stanca@business-review.ro.

11. April - Berlin, Wirtschaftsforum zum Thema Land-/Forstwirtschaft und erneuerbare Energien in Rumänien

Die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer organisiert mit der Unterstützung des Deutschen Industrie- und Handelskammerkammertages (DIHK) und der Kanzlei Stalfort Legal Tax Audit zum fünften Mal ein Wirtschafts- und Investitionsforum, das dieses Jahr wirtschaftliche und juristische Aspekte des rumänischen Marktes für Land- und Forstwirtschaft sowie für erneuerbare Energien aufgreift. Die Veranstaltung findet im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin statt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt: Ilinca Pandele

E-Mail: pandele.ilinca@ahkrumaenien.ro

Tel.: +40 21 2079117; Fax: +40 21 2231050

29. Juni - 2. Juli – Unternehmerreise nach Bukarest und Braşov

Das Bayerische Wirtschaftsministerium bietet in Zusammenarbeit mit Bayern International vom 29. Juni bis 2. Juli 2014 eine Unternehmerreise nach Rumänien mit Stationen in Bukarest und Braşov an. Geleitet wird die Reise von der Abteilungsleiterin für

Außenwirtschaft und Standortmarketing, Frau Ministerialdirigentin Dr. Ulrike Wolf. Das Angebot der Reise richtet sich vor allem an Geschäftsführer von Unternehmen aus den Bereichen Umwelttechnologie, Energieeffizienz, Maschinen- und Anlagenbau, Automobilzulieferer und Luft- und Raumfahrt. Ziel der Reise ist es, den rumänischen Markt zu erkunden, von den Erfahrungen dort tätiger Unternehmen zu lernen und durch Gespräche mit Entscheidungsträgern aus Staat, Wirtschaft und Unternehmensverbänden Möglichkeiten für den Aufbau und die Intensivierung bilateraler Wirtschaftsbeziehungen zu eruieren.

Ihre **Interessensbekundungen** senden Sie bitte wahlweise an: Bayern International:

Frau Sarah Morgenstern

Landsberger Str. 300, 80687 München

Tel.: 089/66 05 66-200, Fax: 089/660566-150

E-Mail: smorgenstern@bayern-international.de

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie:

Frau Ursula Heinzel, Referat V/2,

Prinzregentenstraße 28, 80538 München

Tel.: 089/2162-2777, Fax: 089/2162-2791

E-Mail: ursula.heinzel@stmwi.bayern.de

Agenda im Überblick

DATUM	ORT	THEMA
4. März	Bukarest	Mitgliedertreffen der AHK Rumänien
6. März	Bukarest	Business Review Gala
25. März	Bukarest	Cities of Tomorrow
11. April	Berlin	Wirtschaftsforum: Land-/Forstwirtschaft und erneuerbare Energien in Rumänien
19. - 23. Mai	Bukarest	AHK Geschäftsreise - Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien
29. Juni - 2. Juli	Bukarest Braşov	Unternehmerreise Bayerischer Unternehmen

INVESTITIONEN

Anstieg der ausländischen Direktinvestitionen

Die ausländischen Direktinvestitionen in Rumänien beliefen sich 2013 auf 2,7 Mrd. EUR, um 26,8% mehr als ein Jahr zuvor, laut Angaben der Rumänischen Notenbank (BNR). Es ist der Höchstwert der letzten 4 Jahre. Die Darlehen der ausländischen Muttergesellschaften an die rumänischen Tochtergesellschaften oder Zweigstellen beliefen sich auf 937 Mio. EUR, die Kapitalbeteiligungen auf 1,7 Mrd. EUR. Der Höchstwert an ausländischen

Direktinvestitionen wurde 2008 mit 9,496 Mrd. EUR erreicht, danach sind diese jedes Jahr zurückgegangen. Im Jahr 2010 beliefen sich die ausländischen Direktinvestitionen auf nunmehr 2,2 Mrd. EUR. 2012 gab es den ersten Anstieg nach Einbruch der Wirtschaftskrise, um 18,7% im Vergleich zu 2011.

AUSSENHANDEL

Rumäniens Außenhandel 2013

Die Exporte (FOB) Rumäniens im Gesamtjahr 2013 beliefen sich auf 49,6 Mrd. EUR, die Importe (CIF) auf 55,3 Mrd. EUR, meldete das Rumänische Statistikamt (INS). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Exporte um 10% (ausgedrückt in EUR) gestiegen und stellen einen historischen Rekordwert dar, die Importe haben um 1% zugelegt. Das Handelsdefizit (FOB/CIF) lag bei 5,7 Mrd. EUR, um 3,9 Mrd. EUR kleiner als 2012.

Der Wert der Ausfuhren in die 28 EU-Länder belief sich im Vorjahr auf 34,5 Mrd. EUR, die Einfuhren beliefen sich auf 41,2 Mrd. EUR. Der Handel mit der EU stellt 69,6% der Gesamtexporte und 75,7% der Gesamtimporte dar. Außerhalb der EU wurden Waren im Wert von 15,05 Mrd. EUR ausgeführt, die Importe aus diesen Ländern beliefen sich auf 13,4 Mrd. EUR.

Die meist exportierten Waren im Vorjahr: Maschinen- und Transportanlagen (42,0%), verarbeitete Produkte und handgefertigte Waren wie Bekleidung und Zubehör, Schuhwaren etc. (32,5%) und Lebensmittel, Getränke, Tabak (8,5%).

Zu den wichtigsten Waren, die Rumänien 2013 importiert hat, gehören neben Maschinen- und Transportanlagen (35,0%), verarbeitete Produkte und handgefertigte Waren wie Bekleidung und Zubehör, Schuhwaren etc. (29,8%), chemische Produkte (14,1%) und Mineralstoffe (9,9%).

Die wichtigsten Exporteure Rumäniens

Der größte Exporteur Rumäniens, der Automobilhersteller Dacia, verkauft über 80% der in Mioveni hergestellten Fahrzeuge im Ausland für geschätzte 2,5 Mrd. EUR. Größter Importeur ist Rompetrol Raffinerie, im Erdöl- und Erdgasbereich tätig, der 40% des für Rumänien notwendigen Erdöls sichert. Rompetrol importierte 2013 Erdölprodukte im Wert von über 3 Mrd. EUR. 70-80% der rumänischen Exporte werden von großen und sehr großen Unternehmen (über 250 Mitarbeiter) durchgeführt, kleine und mittelständische Unternehmen sind unter den Exporteuren kaum vertreten. Die ersten 100 Exporteure führen Waren im Wert von 25 Mrd. EUR aus, die Importe der ersten 100 Unternehmen dieser Rangliste belaufen sich auf 21 Mrd. EUR. Die ersten 55 Exporteure sind Unternehmen mit über 500 Angestellten.

Die wichtigsten Exporteure, neben Dacia, sind: Rompetrol Raffinerie, Ford, OMV Petrom, Honeywell Technologies, Alfred C. Toepfer, Flextronics Manufacturing und Continental Automotive.

Nur zwei rumänische Produktionsunternehmen befinden der Rangliste der 100 größten Exporteure: InterAgro (Landwirtschaft) und Aramis Invest (Möbelhersteller). Somit ist Rumänien von den Exporten ausländischer Großunternehmen abhängig.

Die Struktur der Exporte hat sich in den letzten 10 Jahren stark verändert. 2004 waren die meist exportierten Produkte Bekleidung, Metallprodukte und Lederwaren. 2013 waren die wichtigsten ausgeführten Warengruppen Fahrzeuge, Maschinen und Anlagen, elektrische Komponente.

UNTERNEHMEN

In Arad werden Modelleisenbahnen hergestellt

Die Modelleisenbahn Holding GmbH stellt in Arad 120.000 Lokomotiven und 700.000 Wagen im Jahr her, aber auch elektronische Komponente, Farben und Kunststoffteile für Modelleisenbahnen. In dem 2006 gegründeten Werk arbeiten 225 Angestellte. Das Werk in Rumänien erwirtschaftete 2013 einen Umsatz von 2,36 Mio. EUR und ist auf Platz 5 unter den Spielwarenherstellern in Rumänien. Die in Arad hergestellten Produkte werden in 42 weltweit verkauft

Die Modelleisenbahn Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften sind als Gruppe von Produktions- und Vertriebsunternehmen aufgebaut und betreiben Standorte in Österreich, Deutschland, der Slowakei und Rumänien.

KONSUM

Leichter Anstieg des Konsums im Vorjahr

Die Rumänen haben im Vorjahr rund 27 Mrd. EUR für Lebensmittel, Bekleidung, Haushaltsgeräte, Möbel und Treibstoffe ausgegeben, das sind um 0,5% mehr als 2012. Das meiste Geld wurde für Nichtlebensmittel ausgegeben (38,1%). Besonders gegen Ende des Jahres wurden mehr Haushaltsgeräte, Modesachen und Möbel verkauft. Der Dezember war diesbezüglich der beste Monat, der Anstieg des Konsums machte sich bemerkbar (+6,7% gegenüber dem Vorjahresmonat). Lebensmittel, Tabakwaren und Getränke machten im Vorjahr 35,6% der Ausgaben aus, Treibstoffe machen 26,3% aus.

HANDEL

Kaufland und Lidl Marktführer den modernen Handel an

Die Schwarz-Gruppe erwirtschaftete durch die dazugehörigen Märkte Kaufland und Lidl in Rumänien einen Umsatz von 2,3 Mrd. EUR, um 300 Mio. EUR mehr als ein Jahr zuvor und ist somit der größte Spieler in der Branche vor Carrefour, Metro oder Auchan. Jede der drei Handelsketten erreichten Umsätze von rund 1

Mrd. EUR/Jahr. Ende 2013 zählte die Schwarz-Gruppe 89 Märkte Kaufland mit einem Umsatz von 1,6 Mrd. EUR und 169 Lidl mit einem Umsatz von 700 Mio. EUR. Die Gruppe beabsichtigt weiter zu expandieren, für 2014 sind 25 Märkte geplant, 14 Lidl und 11 Kaufland. Kaufland investiert jährlich seit seinem Markteintritt in Rumänien 2005 zwischen 130 und 170 Mio. EUR. Lidl hat den rumänischen Markt betreten infolge der Übernahme 2011 von Plus Discount.

LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaft im Aufschwung

Die rumänische Landwirtschaft hat im Vorjahr eine Produktion im Wert von 18,5 Mrd. EUR verzeichnet. Es war das beste Ergebnis in der Geschichte und ein Plus von 27% gegenüber 2012, laut ersten Einschätzungen von Eurostat. Ähnlich gute Ergebnisse erzielte die Landwirtschaft 2011 mit einer Produktion von 18 Mrd. EUR und 2008 als sich landwirtschaftliche Produktion auf 18,1 Mrd. EUR belief. Der Wert der Getreideproduktion ist um 64% gestiegen auf 4,6 Mrd. EUR, bei den Industriepflanzen war der Anstieg 61% (1,2 Mrd. EUR), bei den Futterpflanzen +59% auf 2,2 Mrd. EUR. Am meisten ist der Wert der Kartoffelproduktion gestiegen, um 87% auf 1,2 Mrd. EUR. Im Vorjahr wurden 3,1 Mio. Tonnen Kartoffeln geerntet, um 28% mehr als 2012, doch die Preise haben sich fast verdoppelt wegen der schlechten Produktion in Europa und der Wirtschaftspolitik in den nordafrikanischen Ländern, die traditionell Kartoffeln nach Süden und Osten Europas liefern. Dadurch ist die Exportnachfrage gestiegen. Rumänien ist fünfter Spieler auf dem europäischen Kartoffelmarkt, nach Deutschland, Polen, den Niederlanden und Großbritannien.

STANDORTE

Investitionsstandort Reschitza

Reschitza, die Hauptstadt des Kreises Karasch-Severin, liegt im südwestlichen Teil Rumäniens, 45 km von der Grenze mit Serbien und 97 km vom Donauhafen Moldova Veche entfernt. Der nächste internationale Flughafen liegt in Timișoara (102 km).

Reschitza hat 73.000 Einwohner, 3.000 davon sind Deutsche. Auf dem Gymnasium "Diaconovici-Tietz" in Reschitza wird bis zum Abitur in deutscher Sprache unterrichtet. Jährlich machen ca. 30 Schüler das Abitur in deutscher Sprache.

An der staatlichen Universität „Eftimie Murgu“ werden Ingenieurwesen und Management, Wirtschaftswesen und Sozialwissenschaften studiert. Die Universität ist auch für Doktorarbeiten zugelassen. Im Bereich Ingenieurwesen werden folgende Spezialisierungen angeboten: Werkstoffkunde, Maschinenbau, Schweißtechnik, Erneuerbare Energien, Mechanik, Elektromechanik, Computer und IT, Ingenieurwesen und Management.

Folgende Berufsschulen bieten technische Fachrichtungen an: Colegiul Tehnic Resita mit den Spezialisierungen IT, Elektronik, Mechatronik, Elektromechanik, Medizintechnik, Telekommunikation und Umweltschutz sowie Colegiul Tehnic Carasan mit den Spezialisierungen Bauwesen und Mechanik, Textil- und Lederindustrie. Wirtschaftlich gesehen, gehört Kreis Karasch-Severin zu den am schwächsten entwickelten Standorten Rumäniens. 2012 lag die Arbeitslosigkeit in Reschitza bei ca. 12 %, während im landesweiten Durchschnitt 7% gemessen wurde. Der Netto-Durchschnittslohn im Kreis Karasch-Severin lag 2012 bei 268 EUR, landesweit war dieser 350 EUR. Heutzutage pendeln ca. 600 Mitarbeiter zu verschiedenen Arbeitgebern aus der Produktionsbranche in den benachbarten Regionen.

Bis 1989 waren in der Region hauptsächlich der Maschinenbau und große Stahlwerke hier angesiedelt. Diese Tradition dauert schon seit dem 19. Jahrhundert. Nach der Wende haben mehrere ausländische Investoren Reschitza als Produktionsstandort gewählt: TMK GROUP (Deutschland) - Stahlbearbeitung, INET AG (Schweiz)- Maschinenbau, Autoliv (Schweden)- Automotive, Velocity (Frankreich) - Fahrräder, sowie mehrere Investoren in der Textil-, Holzbearbeitung- und Lebensmittelindustrie.

Für die weitere wirtschaftliche Entwicklung stellt Reschitza den potenziellen Investoren einen Industriepark zur Verfügung. Das Industriegebiet Valea Țerovei (<http://www.valeaterovei.ro/index.php?lang=de>) umfasst 26,2 ha und ist voll erschlossen. Die Flächen können entweder verpachtet oder gekauft werden. Der Verpachtungspreis wurde auf 0,35 Euro / qm / Jahr festgelegt. Eigentümer des Industrieparks ist das Rathaus der Stadt Reschitza.

Weitere Informationen über den Investitionsstandort Reschitza erfahren Sie unter Tel: +40 255 215 314 / +40 255 216 627 oder E-Mail: servinv@gmail.com / primar@primariaresita.ro. Ansprechpartner (Englisch): Herr Ioan Beg und Frau Titiana Catană.

TOURISMUS

Die meisten Touristen im Vorjahr kamen aus Deutschland

Fast ein Drittel der Ausländer, die im Vorjahr Rumänien besucht haben, kamen aus Deutschland, Italien und Frankreich. In den Hotels und Pensionen aus Rumänien haben 1,7 Mio. Ausländer Unterkunft gefunden, um 3,7% mehr als 2012, laut Angaben des rumänischen Statistikamtes. 76% der Besucher haben in Bukarest und in anderen Kreishauptstädten gewohnt. In den Gebirgsorten haben nur 127.000 Ausländer übernachtet, d.h. 7,5% der Gesamtzahl der ausländischen Besucher. Aus Deutschland kamen im Vorjahr über 228.500 Besucher, aus Italien rund 181.900 und aus Frankreich über 118.600. Die meisten Touristen in den Gebirgsgegenden kamen aus Israel (16.000), aus Deutschland



waren es nur 15.000, aus Italien 7.200. Aus Griechenland, einem Land in dem jährlich über 500.000 Rumänen ihren Urlaub verbringen, kamen nur insgesamt 39.000 Touristen.

SEMINARE

Die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer bietet ihren Mitgliedern neue Seminare an zu aktuellen Themen:

DATUM	SPRACHE	THEMA	FIRMA
18. Februar	Rumänisch	<u>Öffentliche Ausschreibungen, ein praktischer Ansatz</u>	ONV LAW
20. Februar	Rumänisch	<u>Werbung durch digitale Media</u>	Lowe and Partners
4. März	Rumänisch	<u>Leistungsmanagement</u>	Profiles International
6. März	Rumänisch	<u>Eintreiben der Forderungen</u>	Mirad Global
13. März	Rumänisch	<u>Talent-Management</u>	Profiles International
18. März	Rumänisch	<u>Einführung in das Versicherungswesen</u>	GrEcoJLT
19. März	Rumänisch	<u>Time Management</u>	Mirad Global
20. März	Rumänisch	<u>Werbung durch Social Media</u>	Lowe and Partners
25. März	Rumänisch	<u>Internationales Projektmanagement</u>	Konzepte
26. März	Deutsch	<u>Internationales Projektmanagement</u>	Konzepte
27. März	Rumänisch	<u>Leadership DISC Model</u>	Konzepte
28. März	Deutsch	<u>Leadership DISC Model</u>	Konzepte

Für weitere Informationen und Einschreibungen steht Ihnen Frau Manuela Moncea gerne zur Verfügung:

Kontakt: Manuela Moncea

E-Mail: moncea.manuela@ahkrumaenien.ro

Tel.: +40 21 2231535; **Fax:** +40 21 2231538

ECONET ROMANIA



econet romania ist die GreenTech-Initiative der AHK Rumänien, eine Informations-, Networking- und Marketingplattform für die Bereiche Bau, Energie und Umwelt:
www.econet-romania.com

Landwirtschaft bietet enormes Potenzial für Investoren

Mit günstigen Land- und Immobilienpreisen, mit seinen noch hoher Anteil an Brachflächen, mit niedrigen Lohnniveau, dafür aber mit dem soliden Know-how der Landbevölkerung in der Tierhaltung und im Ackerbau, mit seinen steigenden EU-Subventionen für die Landwirtschaft bietet das EU-Mitglied Rumänien ein enormes Potenzial für deutsche Investoren. Rumänien hat mit einer Fläche von 238.000 km² unter den europäischen Ländern einen bedeutenden Stellenwert. Landwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten sind in den Berggegenden nur sehr begrenzt möglich, ebenso in den Hügellandschaften westlich der Karpaten. Typische Ackerbauregionen sind das Banat (Westrumänien) sowie die Tiefebene südlich und östlich der Karpaten.

Rumänien hat laut Statistiken 13,3 Mio. ha landwirtschaftliche Fläche; weitere 6,4 Mio. ha sind Forstflächen. Von der landwirtschaftlichen Fläche sind 8,3 Mio. ha als Ackerflächen, 0,3 Mio. ha als Dauergrünland, 4,5 Mio. ha als Wiesen und je 0,2 Mio. ha als Weinbauflächen und Obstplantagen ausgewiesen. Das kontinentale Klima mit ausreichenden Niederschlägen sichert seinerseits eine erfolgreiche Landwirtschaft.

Vor diesem Hintergrund organisiert die AHK Rumänien am 11. April in Berlin ein Wirtschafts- und Investitionsforum, das wirtschaftliche und juristische Aspekte des rumänischen Marktes für Land- und Forstwirtschaft sowie für erneuerbare Energien aufgreift. Eingeladen wurden Dr. Hans-Peter Friedrich, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft; Daniel Constantin, Minister für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Rumäniens; Karl-Hubertus Reher, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie im Deutsch-Rumänischen Kooperationsrat, sowie Nicolae Havriț, Präsident der Rumänischen Nationalen Behörde zur Regulierung des Energiesektors (ANRE). Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Ilinca Pandeale unter Tel. +40 21 2079117 oder E-Mail pandeale.ilinca@ahkrumaenien.ro gerne zur Verfügung.

VON UNSEREN MITGLIEDERN

Neuer Betriebsleiter bei Continental Automotive Romania

Der internationale Automobilzulieferer Continental wechselt den Leiter des Elektronikwerks in Timisoara/Temeswar. Dr. Robert Keszte hat sein dreijähriges Mandat abgeschlossen und wird nun die Leitung des Werks in Budapest übernehmen. Sein Nachfolger ist der Spanier Francisc Xavier Pujol, der rund 10 Jahre Erfahrung bei Continental hat.

Die Elektronikfabrik in Timisoara wurde 2006 gegründet und hat über 800 Angestellte. Hier werden Bordinstrumente, elektrische Parkbremsen, Displays u.a. hergestellt. Das Werk ist Teil von



Continental Automotive Romania, zu dem auch ein Forschungs- und Entwicklungszentrum in Timisoara gehört mit über 2000 Angestellten und in Iasi mit 800 Beschäftigten.

Bis Ende 2012 hat Continental über 700 Mio. EUR in seine Tätigkeiten in Rumänien investiert und beschäftigt zur Zeit rund 12.000 Mitarbeiter.

VON UNSEREN PARTNERN

Deutsches Goethe-Kolleg sucht Praktikumsplätze für seine Schüler

Das Curriculum für die XI. Klassen des Deutschen Goethe-Kollegs in Bukarest sieht eine Praktikumswoche bei verschiedenen Unternehmen vor. Dadurch wird den künftigen Absolventen ein erster Kontakt mit dem Arbeitsmarkt vermittelt. In Deutschland ist das eine gängige Praxis, in Rumänien wird das eher selten angewendet.

Es ist das fünfte Jahr in Folge, in dem die Schüler des Goethe-Kollegs während einer Woche die Tätigkeiten eines Unternehmens in Rumänien miterleben können. Die Praktikumswoche ist in der Zeitspanne **24. - 28. Februar 2014** angesetzt.

Die Unternehmen, die daran interessiert sind, ein Praktikumsplatz für Schüler der 11. Klasse zur Verfügung zu stellen, werden gebeten, sich an die Leiterin dieses Programms zu wenden:

Kontaktperson: Sibylle Mann

E-Mail: sibyllemann1@freenet.de

Tel.: +40 740 033492

RECHT UND STEUEREN

Änderungen der Abgabenordnung

Regierungseilverordnung Nr. 111/2013, durch welche die rumänische Abgabenordnung geändert und ergänzt wird, ebenso wie Gesetz Nr. 148/2012, wurde am 19. Dezember 2013 erlassen. Die wichtigsten Änderungen betreffen folgende Bereiche:

USt.-Istversteuersystem

Im Zeitraum 1. Januar 2013 - 31. Dezember 2013 erfolgten Einziehung und Abzug der Umsatzsteuer für in Rumänien steuerpflichtige und für USt.-Zwecke registrierte Personen, deren Umsatz im Vorjahr RON 2.250.000 (ungefähr EUR 509.165) nicht überstiegen hat, erst nach Bezahlung des Werts von Transaktionen über die Lieferung von Gütern und Erbringung von Dienstleistungen in Rumänien (USt.-Istversteuersystem).

Seit 1. Januar 2014 ist die Anwendung des USt.-Istversteuersystems optional.

Die folgenden Kategorien von Steuerzahlern haben die Möglichkeit, sich gegen die Anwendung des USt.-Istversteuersystems zu entscheiden:

- Steuerzahler, die Teil einer Umsatzsteuerorganschaft sind;
- Steuerzahler, die nicht in Rumänien ansässig sind;
- Steuerzahler, deren Vorjahresumsatz RON 2.250.000 übersteigt;
- Steuerzahler, die sich während des Jahres für USt.-Zwecke registrieren, und deren Umsatz nach Einholung

NEUE MITGLIEDER

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Bielomatik Romania SRL

Traian Vuia 204
400397 Cluj Napoca
Tel.: +40 741 011070
www.bielomatik.de
Florin Sabou
Anlagen- und Maschinenbau

Clinic Art SRL

Intr. Noptii nr. 5
011217 Bucuresti
Tel.: +40 730 121169
www.drwidu.ro
Giulia Gologan
Gesundheitswesen

Costea Craiciu S.P.A.R.L

Str. Emil Pangratti 21
011882 Bucuresti
Tel.: +40 31 432 89 69
Fax: +40 21 230 08 89
office@costeacraiciu.ro
www.costeacraiciu.ro
Daniel Costea, Iuliana Craiciu
Anwaltskanzlei

DTZ Echinox Holding SRL

Str. Banu Antonache 40-44
Floreasca II Business Center et. 3
011665 Bucuresti
Tel.: +40 21 3103100
Fax: +40 21 3139010
office@dtz.ro
www.dtz.ro
Oana Iliescu
Immobilien

GMP Advertising SRL

Str. Leonida nr. 19
Bucuresti
Tel.: +40 21 2107777
Fax: +40 21 2121992
office@gmp.ro
www.gmp.ro
Felix Tataru

Marketing. Werbung

Humangest Group SRL

Str. Herăstrău nr. 1
011981 Bucuresti
Tel.: +40 21 2580287 / 88
Fax: +40 21 5280289
info@humangest.ro
www.humangest.ro
Sergiu Rusu, Lara Ravasi
Personalvermittlung

RIIS Construction GmbH

Westerallee 137
D- 24941 Flensburg
Tel: +49 461 97895813
Fax: +49 461 97895829
www.riis-ladenbau.de
Inga Lorenzen
Ladenbau

Schoenherr și Asociații

Bd. Dacia nr. 30 et. 7
010413 Bucuresti
Tel.: +40 21 3196790
Fax: +40 21 3196791
office.romania@schoenherr.eu
www.schoenherr.eu
Adrian Dordea
Anwaltskanzlei

Tebodin Consultans & Engineers

Șos. București Nord nr. 15-23
Swan Office & Technology Park
Clădirea Windsor Park
Intrarea A3, et. 3
077190 Voluntari, Ilfov
Tel.: +40 21 3117186
Fax: +40 21 3117193
www.tebodin.com
Jasper von der Kooi
Managementberatung

einer gültigen USt.-Registrierungsnummer über RON 2.250.000 liegt.

Die Schwelle von RON 2.250.000 wird anhand des Gesamtwerts steuerpflichtiger bzw. steuerbefreiter operativer Tätigkeiten (Lieferung von Gütern und Erbringung von Dienstleistungen) berechnet, sowie anhand des Werts der operativen Tätigkeiten, deren Leistungsort als in einem anderen Land gelegen betrachtet wird. Allerdings müssen jene Steuerzahler, die sich für die Anwendung dieses Systems entscheiden, dasselbe mindestens bis zum Ende des Kalenderjahres beibehalten, in dem sie sich dafür entschieden haben, es sei denn, ihr Umsatz übersteigt in dem besagten Jahr die Schwelle von RON 2.250.000. Wenn die Schwelle während des Jahres überschritten wird, würde der Steuerzahler das USt.-Istversteuersystem nur bis zum Ende jener Steuerperiode anwenden, in der die Schwelle überschritten wurde.

Andererseits können Steuerzahler, die das USt.-Istversteuersystem am 1. Januar 2014 anwenden, jederzeit im Lauf des Jahres 2014 beantragen, aus dem System abgemeldet zu werden, indem sie eine diesbezügliche Erklärung (d.h. Formular 097) vorlegen. Die Abmeldung wird ab dem ersten Tag der Steuerperiode wirksam, die auf jene folgt, in welcher der Abmeldeantrag eingereicht wurde. Wird kein Abmeldeantrag vorgelegt, so wird standardmäßig davon ausgegangen, dass der Steuerzahler beabsichtigt, weiterhin das USt.-Istversteuersystem anzuwenden.

Die Anwendungsregeln für Steuerzahler, die sich für die Anwendung der USt.-Istversteuerung entscheiden, bleiben im Großen und Ganzen ähnlich wie die zuvor geltenden Regeln, mit bestimmten Ausnahmen; die wichtigste davon ist die Bestimmung betreffend die Pflicht zur Entrichtung der USt. (d.h. 90 Kalendertage nach dem Ausstellungsdatum oder der gesetzlichen Pflicht zur Rechnungsausstellung), welche aufgehoben wurde. Die Umsatzsteuerpflicht entsteht nunmehr, sobald der Wert der durchgeführten Lieferungen in bar eingeht. Vor dem 1. Januar 2014 tritt die Umsatzsteuerverbindlichkeit 90 Kalendertage nach dem Ausstellungsdatum oder der gesetzlichen Frist für die Ausstellung ein, falls die von Steuerzahlern, die das System anwenden müssen, ausgestellten Rechnungen nicht innerhalb von maximal 90 Kalendertagen nach dem Datum der Ausstellung der Rechnung oder nach Ablauf der gesetzlichen Frist für die Ausstellung der Rechnung (falls die Rechnung nicht ausgestellt wurde) bezahlt wurden. Steuerzahler, die das USt.-Istversteuersystem anwenden, können das System jedoch nicht für umsatzsteuerbefreite Transaktionen, für Transaktionen, die speziellen Regelungen unterliegen (z.B. Regelungen für Reisebüros, Gebrauchsgüter, Kunstwerke) oder für Transaktionen, die der Umsatzsteuerschuldumkehr unterliegen, anwenden. Stattdessen sollten die allgemeinen USt.-Regelungen zur Anwendung kommen.

Außerdem wurden temporäre Maßnahmen eingeführt, um den Übergang von der verpflichtenden zur optionalen Anwendung der USt.-Istversteuerung zu regeln.

Verbrauchssteuern

Die Erhöhung der auf verbleites und unverbleites Benzin, Diesel und Kerosin eingehobenen Verbrauchssteuern, wie in Regierungsnotverordnung Nr. 102/2013 vorgesehen und am 15. November 2013 im Amtsblatt veröffentlicht, wurde von 1. Januar 2014 auf 1. April 2014 verschoben.

Die Verbrauchsteuer wurde per Regierungsnotverordnung Nr. 102/2013 wie folgt angehoben:

- Verbleites Benzin: EUR 637,91 pro Tonne oder EUR 491,19 pro 1.000 l;
- Bleifreies Benzin: EUR 557,91 pro Tonne oder EUR 429,59 pro 1.000 l;
- Diesel: EUR 473,85 pro Tonne oder EUR 400,395 pro 1.000 l;
- Kerosin: EUR 557,39 pro Tonne oder EUR 445,91 pro 1.000 l.

Für weitere Infos: **Klaus Kramer, Partner, TPA Horwath**

Str. Grigore Cobalcescu, 46

010196 Bukarest, Rumänien

Tel.: +40 21 310 06 69

Fax: +40 21 310 06 68

Mobil: +40 735 559 559

E-Mail: klaus.kramer@tpa-horwath.ro

Web: www.tpa-horwath.ro



Antrag auf Nachprüfung des Gesetzesentwurfes zur Genehmigung der Dringlichkeitsverordnung Nr. 57/2013 abgewiesen

Die Abgeordnetenkammer wies den Antrag auf Nachprüfung der Dringlichkeitsverordnung der Regierung betreffend die Energie aus erneuerbaren Quellen Nr. 57/2013 („DVO 57“) mit Mehrheit der Stimmen ab. Somit wird der vom Parlament am 17. Dezember 2013 verabschiedete Erstentwurf beibehalten.

Präsident Traian Băsescu hatte Dezember letzten Jahres den Gesetzesentwurf die Genehmigung der DVO 57 zurückgewiesen und es dem Parlament zwecks Nachprüfung zurück übermittelt („Gesetzesentwurf“). Grund hierfür war, dass sowohl der Gesetzesentwurf als auch die DVO 57 gegen die Änderungsvorschriften der Staatsbeihilfeprogramme verstoßen würden, da diese der Europäischen Kommission rechtzeitig hätten angemeldet werden müssen. Die Abgeordnetenkammer ist jedoch zur Schlussfolgerung gekommen, dass die, der Europäischen Kommission am 2. August 2013 angekündigten Maßnahmen, eine gültige Anmeldung der geplanten Änderungen am Förderschema darstellt.

Die Abgeordnetenkammer ist der Entscheidungsträger im Hin-

blick auf diesen Entwurf, so dass der Gesetzesentwurf vom letzten Dezember nun vom Präsidenten ratifiziert werden muss.

Kurzgefasst die wichtigsten dem G 220 beizufügenden Änderungen:

1. Angesichts der Tatsache, dass Rumänien bereits ihr Ziel gegenüber der Europäischen Kommission für das Jahr 2020 bezüglich dem Anteil an erneuerbaren Energien im Endenergiekonsum erreicht hat, sieht der Gesetzesentwurf vor, dass die Quote für Erneuerbare Energie in der Stromlieferung von der Nationalen Regulierungsbehörde im Energiebereich („ANRE“) jährlich ermittelt und mittels Regierungsbeschluss festgesetzt wird. Für 2014 soll ANRE binnen 3 Tagen ab Inkrafttreten des Gesetzesentwurfes die Quote auf der eigenen Homepage veröffentlichen, wobei die Regierung diese durch Regierungsbeschluss bis spätestens am 31. März 2014 genehmigen wird;

2. PV-Anlagen errichtet auf Grundstücken, die sich am 31. Dezember 2013 im landwirtschaftlichen Betrieb befanden, sind nicht mehr förderfähig;

3. Quartalsmäßige Berichterstattung über die Erfüllung der Pflichtquoten wird abgeschafft;

4. Von der Aussetzung einer bestimmten GZ-Anzahl bis 2017 sind nur bis zum 31. Dezember 2013 akkreditierte E-RES Erzeuger betroffen;

5. Das bislang vorgesehene zusätzliche Grüne Zertifikat für Energieerzeugung aus Biomassekraftwerken, die forstwirtschaftliche Abfälle benutzen, wird mangels Genehmigung durch die Europäische Kommission abgeschafft;

6. Grüne Zertifikate sollen nunmehr eine Gültigkeitsdauer von 12 anstatt 16 Monaten haben;

7. Die Regierung soll mittels Regierungsbeschluss auf Vorschlag der Abteilung für Energie (Rum. Departamentul pentru energie) die Verordnung über den Zugang am Elektrizitätsmarkt genehmigen dürfen;

8. Die von ANRE infolge der Überkompensierungsanalyse vorgeschlagenen Förderungskürzungen sollen durch Regierungsbeschluss auf Vorschlag der Abteilung für Energie verabschiedet und ab dem 1. Januar des einem solchen Regierungsbeschluss darauffolgenden Jahres in Kraft treten;

9. Die in der DVO 57 vorgesehene Einschränkung der Akkreditierung von E-RES Anlagen bis zur im Nationalen Aktionsplan für erneuerbare Energie (PNAER) vorgesehenen Begrenzung der installierten Kapazitäten wurde abgeschafft.

**Kontaktperson: Ana-Laura Neacsu, LL.M., Rechtsanwältin
S.P.R.L. Menzer & Bachmann - Noerr**

**Str. General Constantin Budisteanu Nr. 28 C
010775 Bucuresti / Romania**

T +40 21 3125888, F +40 21 3125889, M 0040 730119361

E-Mail: laura.neacsu@noerr.com

Web: www.noerr.com



ANZEIGE

Büroräume zu vermieten

CHRITTO ist als deutsches Unternehmen bereits mehr als 35 Jahre im Messebau tätig und wir unterhalten seit 2011 unterhalten wir ein Büro in der besten Gegend von Bukarest (U-Bahn Aviatorilor).

Derzeit können wir einen Büroraum (14,2 qm) anbieten und wären erfreut, auch die Infrastruktur (Besprechungsraum, Küche, Lager, WC) mit einem Untermieter zu teilen. Ein PKW Stellplatz in der Tiefgarage wäre auch verfügbar.

Weiter Informationan finden Sie unter office.chritto.com.

Kontakt: Dittmar Müller

Tel.: +49 2207 9639858

E-mail: dittmar.mueller@chritto.com



HERAUSGEBER:

Deutsch – Rumänische Industrie- und Handelskammer

Str. Clucerului 35, 2. Etage

011363 Bukarest

Tel.: +40 21 2231531

Fax: +40 21 2231538

E-Mail: drahk@ahkrumaenien.ro

kleininger.carmen@ahkrumaenien.ro

Internet: www.ahkrumaenien.ro

Redaktionsschluss: 12.02.2014

HABEN SIE UNS ETWAS MITZUTEILEN?

Gibt es in Ihrem Unternehmen einen Führungswechsel? Bauen Sie ein neues Werk? Haben Sie einen Großauftrag erhalten? Wir berichten gerne über interessante Neuigkeiten von unseren Mitgliedern. Senden Sie einfach Ihre Pressemitteilung an:

Frau Carmen Kleininger

E-Mail: kleininger.carmen@ahkrumaenien.ro

Tel.: +40 21 2079150, 2231531

Fax: +40 21 2231538

Die Nachrichten wurden der rumänischen und deutschen Presse entnommen und bearbeitet. Für die Richtigkeit der Informationen übernehmen wir keine Haftung.